

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	IX
Einleitung	1
Erster Teil: Dogmatische Grundlagen der Transparenzkontrolle	7
§ 1 Allgemeine Bedeutung der Kodifizierung	7
§ 2 Dogmatische Grundlagen der Transparenzkontrolle in § 307 Abs. 1 S. 2 BGB	20
Zweiter Teil: Gegenstand und Kriterien der Transparenzkontrolle	49
§ 3 Gegenstand der Transparenzkontrolle	49
§ 4 Kriterien der Intransparenz	80
§ 5 Maßstäbe der unangemessenen Benachteiligung infolge der Intransparenz	87
§ 6 Modifizierung der Abwägungskriterien durch die Berücksichtigung individueller Begleitumstände nach § 310 Abs. 3 Nr. 3 BGB bei Verbraucherverträgen	111
§ 7 Modifizierung der Abwägungskriterien im unternehmerischen Geschäftsverkehr	124
Dritter Teil: Die Transparenzkontrolle im inhaltskontrollfreien Bereich	129
§ 8 Allgemein zum Normverständnis des § 307 Abs. 3 S. 1 BGB	132
§ 9 Deklaratorische Klauseln	133
§ 10 Preis- und leistungsbestimmende Klauseln	164
§ 11 Rechtsfolgen intransparenter preis- oder leistungsbestimmender Klauseln	196
Vierter Teil: Transparenzkontrolle im Arbeitsrecht	225
§ 12 AGB-Kontrolle vor der Schuldrechtsreform	225
§ 14 Beispiele für die Transparenzkontrolle im Arbeitsrecht	239
Zusammenfassende Schlussthesen	287
Literaturverzeichnis	291

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Erster Teil: Dogmatische Grundlagen der Transparenzkontrolle	7
§ 1 Allgemeine Bedeutung der Kodifizierung	7
I. Generelle Bedeutung kodifizierten Rechts	7
II. Universeller Geltungsanspruch	8
III. Kodifikationsidee	10
1. Rechtsprechung	11
a) Definition	11
b) Intransparenz und unangemessene Benachteiligung	12
aa) Intransparenz als Kriterium der Interessenabwägung	12
bb) Intransparenz als unangemessene Benachteiligung	13
aaa) Benachteiligung durch Intransparenz	13
bbb) Erschwerung der Rechtsdurchsetzung	14
ccc) Freie Entscheidung am Markt	15
c) Fazit	15
2. Richtlinie 93/13/EWG	16
3. Abgrenzung zu § 305c Abs. 2 BGB	16
a) Intransparenz materiellrechtlich vorteilhafter Klauseln	17
b) Abgrenzung zu § 305c Abs. 2 BGB	18
IV. Fazit	20
§ 2 Dogmatische Grundlagen der Transparenzkontrolle in § 307 Abs. 1 S. 2 BGB	20
I. Meinungsstand in der Literatur	21
1. Transparenz als Angemessenheitskriterium	21
2. Intransparenz als unangemessene Benachteiligung	21
3. Transparenzkontrolle als eigenständige Kategorie	23
II. Analyse der dogmatischen Ansätze und des Wortlauts des § 307 Abs. 1 S. 2 BGB	23
1. Transparenz als Angemessenheitskriterium	24
a) Direkter Interessenvergleich	24
b) Summierungseffekt	25
c) Stellungnahme	25
d) Fazit	26

2. Unangemessene Benachteiligung durch Intransparenz	26
a) Unangemessenheit als zwingende Folge der Benachteiligung durch Intransparenz	27
b) Benachteiligung durch verbraucherlenkendes Verhalten	28
c) Fazit	29
3. Transparenz als eigenständige Kontrolle innerhalb des § 307 Abs. 1 BGB	29
a) Schutz des Informationsinteresses des Vertragspartners	29
b) Interessenabwägung	30
c) Fazit	30
III. Kritische Würdigung	31
1. Wortlautargument	31
2. Funktion der Inhalts- und Transparenzkontrolle	32
a) Grundlagen der Inhaltskontrolle	32
aa) Der Gedanke der Richtigkeitsgewähr	32
bb) Vertragsfreiheit und Wettbewerb	33
b) Vertragsfreiheit und Inhaltskontrolle	34
c) Kontrolle Allgemeiner Geschäftsbedingungen	35
d) Vergleich von Inhalts- und Transparenzkontrolle	37
3. Unangemessene Benachteiligung und Intransparenz	38
a) Benachteiligung durch Verlust von Marktchancen	39
b) Abwicklungstransparenz	43
4. Folgerungen für die Konkretisierung des Transparenzgebots	44
5. Vereinbarkeit der Kodifikation mit Art. 5 S. 1 der Richtlinie 93/13 EWG	44
6. Folgerungen für die Prüfungsreihenfolge	46
 Zweiter Teil: Gegenstand und Kriterien der Transparenzkontrolle	49
§ 3 Gegenstand der Transparenzkontrolle	49
I. Der Regelungsgehalt der Klausel	49
1. Grundsätze der objektiven Auslegung	50
2. Das Verhältnis von Auslegung und Transparenzkontrolle	51
a) Beeinflussung der Auslegung durch Transparenzerwägungen	51
b) Einfluss der Auslegung auf die Transparenzkontrolle	53
aa) Auslegungsbedürftigkeit als Indiz für Intransparenz	54
bb) Verwirklichung von Transparenzforderungen durch Auslegung	55
c) Besonderheiten bei der Verwendung von Fachbegriffen	56
aa) Verwendung von Fachbegriffen in Allgemeinen Geschäftsbedingungen	56

bb) Der Meinungsstand bei der Verwendung juristischer Fachbegriffe	57
cc) Stellungnahme und eigener Begründungsansatz	59
dd) Ergebnis	60
3. Die Unklarheitenregel	61
a) Anwendung der Unklarheitenregel im Prozess	62
b) Unklarheitenregel und Transparenzgebot	63
aa) Spezialitätsverhältnis	64
bb) Rangverhältnis	64
cc) Parallelle Anwendung von Unklarheitenregel und Transparenzkontrolle	65
dd) Stellungnahme	65
ee) Anwendungsbeispiele der Unklarheitenregel	68
aaa) Parallelle Anwendung von Unklarheitenregel und Transparenzgebot	68
bbb) Mehrdeutigkeit trotz gleichzeitiger Transparenz	70
ccc) Vorrangige Anwendung der Unklarheitenregel	72
II. Weitergehende Informationspflichten	74
1. Privatrechtliche Aufklärungspflichten	74
2. Informationspflichten nach europäischem Recht	76
3. Hinweisgebote im Einzelfall	77
4. Hinweis auf wirtschaftliche Konsequenzen	77
5. Fazit	80
§ 4 Kriterien der Intransparenz	80
I. Die Bestimmung der Benachteiligung im Rahmen der materiellen Inhaltskontrolle	80
II. Ausgangslage bei der Bestimmung der Intransparenz im Rahmen der Transparenzkontrolle	81
1. Das Fehlen normativer Transparenzmaßstäbe	81
2. Absolute sprachliche Verständlichkeit?	82
3. AGB-rechtlicher Verständlichkeitsmaßstab	82
4. Tauglichkeit des durchschnittlichen Verständnisvermögens als Transparenzkriterium	83
III. Ermittlung des Verständnisrisikos als Ausgangspunkt der Transparenzkontrolle	84
1. Verständnisrisiko als Benachteiligung	84
2. Ermittlung des Verständnisrisikos	84
3. Grenzen der Aussagekraft des Verständnisrisikos	85
4. Fazit	86

§ 5	Maßstäbe der unangemessenen Benachteiligung infolge der Intransparenz	87
I.	Starre Anforderungen an die zumutbaren Verständnisbemühungen	87
II.	Bedeutung des Klauselinhalt für die angemessene Verteilung des Verständnisrisikos	88
1.	Das Verhältnis von Inhalts- und Transparenzkontrolle am Beispiel einseitiger Anpassungsklauseln	88
a)	Rechtsprechungsübersicht zu Preis- und Zinsanpassungsklauseln	89
aa)	Die Rechtsprechung des BGH zu Preisanpassungsklauseln	89
bb)	Die Rechtsprechung des BGH zu Zinsanpassungsklauseln in Kreditverträgen	91
cc)	Das Urteil des 11. Senats des BGH zu Zinsänderungsklauseln in Combisparverträgen vom 17.02.2004	93
b)	Analyse der Rechtsprechung	93
aa)	Notwendigkeit der sachlichen Einschränkung von Anpassungsklauseln	93
bb)	Kompensations- oder Auslegungslösung	94
cc)	Eingrenzungserfordernis und Transparenzgebot	95
aaa)	Transparenzgebot als Inhaltsschranke?	96
bbb)	Intransparente Konkretisierungen des Anpassungsrechts	97
c)	Fazit	99
2.	Grad der materiellen Benachteiligung als Interessenmaßstab	100
III.	Die Erwartungen des Vertragspartners	103
1.	Gerechtigkeitserwartungen	103
2.	Erwartungen bezüglich der Vertragsregelungen	104
3.	Erwartungen an die vertragsinnere Stimmigkeit	105
IV.	Rationalisierungsinteresse	106
1.	Abstraktheit der Regelung	107
2.	Flexibilität als beiderseitiges Interesse	107
3.	Verwendung von Rechts- und Fachbegriffen	109
§ 6	Modifizierung der Abwägungskriterien durch die Berücksichtigung individueller Begleitumstände nach § 310 Abs. 3 Nr. 3 BGB bei Verbraucherverträgen	111
I.	Anwendbarkeit des § 310 Abs. 3 Nr. 3 BGB auf die Transparenzkontrolle	111
1.	Befürwortende Ansichten	111
2.	Ablehnende Auffassungen	112

3. Stellungnahme	112
II. Kombinierte Angemessenheits- und Umstandskontrolle bei § 307 Abs. 1 S. 2 BGB	113
1. Individuelle Verständnismöglichkeit als Transparenzmaßstab	114
2. Heilung der Intransparenz durch Individualaufklärung	117
3. Berücksichtigung individuellen Sonderwissens	118
4. Sprachenproblematik	121
a) Überblick über den Meinungsstand	121
b) Stellungnahme	122
III. Ergebnis	123
§ 7 Modifizierung der Abwägungskriterien im unternehmerischen Geschäftsverkehr	124
I. Generelle Anwendbarkeit des Transparenzgebots	124
II. Besondere Abwägungskriterien	125
1. Bestimmung des Durchschnittsunternehmers	125
2. Spezifische Abwägungskriterien	127
III. Fazit	128
 Dritter Teil: Die Transparenzkontrolle im inhaltskontrollfreien Bereich	129
§ 8 Allgemein zum Normverständnis des § 307 Abs. 3 S. 1 BGB	132
§ 9 Deklaratorische Klauseln	133
I. Gründe der Kontrollfreiheit deklaratorischer Klauseln	133
II. Grundsätze der Bestimmung rechtsdeklaratorischer Klauseln	134
1. Rechtslagenvergleich	134
2. Vergleichsmaßstäbe	136
a) Ergänzende Vertragsauslegung als Vergleichsmaßstab	136
b) Richterrecht als Vergleichsmaßstab	138
III. Auslegung deklaratorischer Klauseln	141
IV. Transparenzkontrolle deklaratorischer Klauseln	141
1. Gesetzesrezitierende Klauseln	142
a) Die Ansichten zu § 8 AGBG	142
aa) Befürwortende Ansichten	142
bb) Ablehnende Ansichten	143
b) Der bisherige Meinungsstand zu § 307 Abs. 3 S. 2 BGB	145
c) Folgerungen aus der Richtlinie 93/13/EWG	146
d) Stellungnahme	147
e) Folgerungen für die Transparenzkontrolle gesetzesrezitierender Klauseln	150
aa) Allgemeine Kontrolle gesetzgeberischer Formulierungen	150

bb) Nichtwiedergabe richterrechtlicher Ergänzungen oder Einschränkungen _____	151
aaa) Anwendbarkeit des § 307 Abs. 1 S. 1 BGB _____	152
bbb) Intransparenz auf Grund der Nichtwiedergabe richterrechtlicher Grundsätze? _____	152
cc) Folgerungen für die Transparenzkontrolle derartiger Klauseln _____	155
2. Verweisungen _____	156
3. Sinngemäße Wiedergabe gesetzlicher Vorschriften _____	157
4. Gesetzlich eröffnete Gestaltungsspielräume _____	158
a) Rechtsergänzende Ausgestaltung _____	158
b) Deklaratorische Ausgestaltung _____	160
c) Folgerungen für die Transparenzkontrolle derartiger Klauseln _____	161
V. Fazit _____	164
§ 10 Preis- und leistungsbestimmende Klauseln _____	164
I. Gründe der Kontrollfreiheit preis- und leistungsbestimmender Klauseln _____	165
II. Die Bestimmung des kontrollfreien Bereichs _____	167
1. Modifikationsansatz _____	168
2. Der Ansatz von Joost _____	170
3. Der Ansatz von Dylla-Krebs _____	170
4. Markt- und wettbewerbsbezogener Ansatz _____	171
5. Kritische Würdigung _____	172
III. Transparenzkontrolle im inhaltskontrollfreien Bereich der Preis- und Leistungsbestimmungen _____	175
1. Die Ansichten zu § 8 AGBG _____	175
2. § 307 Abs. 3 S. 2 BGB _____	177
3. Transparenzanforderungen bei preis- und leistungsbestimmenden Klauseln _____	179
a) Grundsätzliches _____	179
b) Hervorgehobene Darstellungsweise _____	180
c) Berücksichtigung der werblichen Darstellung _____	182
d) Entgeltregelungen _____	183
aa) Einheitliche Entgeltregelungen _____	183
bb) Teilentgelte _____	184
aaa) Bezugnahme auf den Preisgrund _____	185
bbb) Plausibilitätsprüfung des Preisgrundes _____	186
ccc) Angabe der Rechtsnatur des Preisgrundes _____	188
cc) Preisaushänge und Preisverzeichnisse _____	190
e) Beschaffenheitsvereinbarungen _____	191

aa) Formularvertragliche Beschaffenheitsvereinbarungen	191
bb) Transparenzanforderungen	192
IV. Rückschluss von der Transparenz auf die Kontrollfreiheit?	193
§ 11 Rechtsfolgen intransparenter preis- oder leistungsbestimmender Klauseln	196
I. Eröffnung der Inhaltkontrolle für intransparente preis- oder leistungsbestimmende Klauseln	196
II. Rechtsfolgen der Unwirksamkeit intransparenter Hauptleistungsklauseln für den Gesamtvertrag	198
1. Überblick zum bisherigen Meinungsstand	201
2. Teleologische Reduktion des § 306 BGB	202
a) Gesamtnichtigkeit	203
b) Vertragsaufrechterhaltung im Wege ergänzender Vertragsauslegung	205
3. Einseitiges Lösungsrecht des Vertragspartners	207
4. Vertragsaufhebung im Rahmen vorvertraglicher Informationshaftung	208
a) Anwendbarkeit der Grundsätze vorvertraglicher Pflichtverletzung im AGB-Recht	209
b) Haftungsbegründende Voraussetzungen	210
aa) Schuldhafte Pflichtverletzung	211
aaa) Pflichtverletzung im Sinne des § 241 Abs. 2 BGB	211
bbb) Verschulden des Verwenders	211
bb) Vertragsabschluss als Schaden	212
cc) Kausalität	214
c) Umfang der Haftung	216
aa) Vertragsauflösung als negatives Interesse	217
bb) Vertragsanpassung als positives Interesse	217
d) Verjährung	219
5. Schadensrechtliche Vertragsaufhebung neben § 306 Abs. 1 BGB	221
a) Einseitig günstige Äquivalenzverschiebungen	222
b) Äquivalente Veränderung des Preis-/Leistungsvolumens	223
III. Fazit	224
Vierter Teil: Transparenzkontrolle im Arbeitsrecht	225
§ 12 AGB-Kontrolle vor der Schuldrechtsreform	225
I. Arbeitsvertragliche Inhaltkontrolle vor dem 01.01.2002	226
II. Transparenzkontrolle von Arbeitsverträgen vor dem 01.01.2002	228
§ 13 Eingeschränkte Geltung des Transparenzgebots im Arbeitsrecht?	229
I. Besonderheiten des Arbeitsrechts gemäß § 310 Abs. 4 S. 2 BGB	229

1. Übersicht über den Meinungsstand	230
2. Die Urteile des BAG vom 04.03.2004	232
3. Stellungnahme und AGB-rechtlicher Ansatz zur Bestimmung der „im Arbeitsrecht geltenden Besonderheiten“	232
4. Ergebnis	237
II. Folgerungen für die Transparenzkontrolle von Arbeitsvertragsbestimmungen	237
§ 14 Beispiele für die Transparenzkontrolle im Arbeitsrecht	239
I. Bezugnahmeklauseln	239
1. Formen der Bezugnahme auf Tarifverträge	239
2. Zulässigkeit und Zweck von Bezugnahmeklauseln	240
a) Rationalisierung	241
b) Flexibilisierung	241
c) Gleichstellung	241
2. Bezugnahme und Transparenzgebot	242
a) Intransparente Bezugnahmeklauseln	243
aa) Statische Bezugnahmeklauseln	244
aaa) Nachweisproblematik	244
bbb) Folgen für die Transparenzkontrolle	245
bb) Dynamische Bezugnahmeklauseln	248
aaa) Intransparenz auf Grund der Unvorhersehbarkeit künftiger Tarifabschlüsse	249
bbb) Intransparenz auf Grund der Auslegung dynamischer Bezugnahmeklauseln	250
cc) Staffelverweisungen	254
dd) Mehrfachverweisungen	255
b) Intransparenz des Bezugnahmeeobjekts	256
aa) Kontrollfähigkeit in Bezug genommener Tarifregelungen	256
aaa) Überblick über den Meinungsstand	257
bbb) Stellungnahme und Konsequenz für die Transparenzkontrolle	258
bb) Transparenzkontrolle tariflicher Regelungen	260
aaa) Rechtfertigung intransparenter Tarifregelungen im Fall der Gleichstellungsabrede	261
bbb) Rechtsfolgen	261
II. Änderungsvorbehalte	262
1. Widerrufsvorbehalte	262
a) Bisherige Rechtsprechung zur Kontrolle von Widerrufsvorbehalten	263
b) AGB-Kontrolle von Widerrufsvorbehalten	264

2. Freiwilligkeitsvorbehalte	266
a) Anwendbarkeit des AGB-Rechts auf Freiwilligkeitsvorbehalte	
b) Auslegung von Freiwilligkeitsvorbehalten	267
c) Transparenzkontrolle von Freiwilligkeitsvorbehalten	269
III. Vertragsstrafen	271
1. Transparenter Verwirkungstatbestand	273
a) Sanktionierung bestimmter Pflichtverletzungen	274
b) Sanktionierung der vom Arbeitnehmer veranlassten fristlosen Kündigung	275
c) Konkretisierung durch Beispiele	277
2. Transparente Rechtsfolgenbestimmung	280
a) Vertragliche Strafrahmen	281
b) Dauer- und Einzelverwirkungstatbestände	281
IV. Ausschlussfristen	283
1. Einbeziehungs- und Inhaltskontrolle	283
2. Transparenzkontrolle	284
Zusammenfassende Schlussthesen	287
Literaturverzeichnis	291